

Industriareale neu gesehen

Von **Annette Mahro**

Di, 09. Oktober 2018

Ausstellungen

Rosa Lachenmeier und Patrick Luetzelschwab pflegen in der Weiler Galerie Stahlberger den Dialog .



Rosa Lachenmeier und Patrick Luetzelschwab vor ihren Arbeiten Foto: Annette Mahro

Industriareale sind, wie es scheint, ihr liebstes Element. Brücken, Kräne, Schienenstränge, der Kleinhüninger Rheinhafen und der alte Wasserturm in Weil-Haltingen wechseln sich ab als Motiv und Hintergrund in den Bildern von Rosa Lachenmeier und Patrick Luetzelschwab. In der Ausstellung "Zwei Länder – gleiche Orte" treten die beiden jetzt in der Weiler Galerie Stahlberger in einen künstlerischen Dialog über Landesgrenzen.

Was Wirklichkeit ist und was Komposition, was verwischt, verfremdet und hinzugedacht, wird nicht auf den ersten Blick erkennbar. Der Zweite zieht hinein ins Bild. Was ist denn das? Sitzt da nicht wer, die Arme locker ums Knie geschlungen, das zweite Bein fröhlich schlenkernd, direkt über dem Oberleitungsgewirr und Gleisfeld des alten Weiler Rangierbahnhofs? Ganz so, als wäre er, mir nichts, dir nichts, übers Brückengeländer des Palmrainzubringers auf die Umfassung des Wasserturms geklettert, der längst keine Dampflok mehr versorgt, aber zu einem der Weiler Wahrzeichen geworden ist?

Mit solchen hintergründigen Details, die Patrick Luetzelschwab gerne in seinen mit Spray und Acryl weiterbearbeiteten Fotosiebdrucken auftauchen lässt, nimmt der Weiler die vielfach in der Kunst gestellte Frage nach Realität und Abbildung wieder auf, die sich digital ohnehin neu stellt. Was ist Wahrheit, was dokumentarisch, wenn schon die Kamera selbst die erste Bildbearbeitung vornimmt? Auf ihre Art halten Luetzelschwabs Arbeiten auch Geschichte fest. Längst nicht mehr alles steht, was Motiv wurde, und selbst der 1913 errichtete Wasserturm, den Fans sogar als Bausatz erwerben können, stand bahnseits bereits zur Diskussion.

Auch in Rosa Lachenmeiers Werk ist die Fotografie zentral. Die gebürtige Baslerin collagiert sie in ihre Bilder ein, um die Wirklichkeit im Anschluss weiterzudenken. Den Rhein lässt sie etwa, vom Fuß der Dreiländerbrücke gesehen, über die Ufer und zum Bildrand hinauf schäumen. Motive und Perspektiven werden kombiniert und ein weiterer industriehistorisch bedeutsamer Bau, das 1926 gebaute Bernoulli-Silo im Kleinhüniger Rheinhafen, taucht bei ihr aus ungewohnt farbenprächtiger Umgebung auf. Und da ist auch der Wasserturm wieder, diesmal metallisch leuchtend und von der wie vorbeifliegenden Straße kreiselgleich in Schwingung gebracht.

Beide Wasserturbilder sind 2018 mit Blick auf die Ausstellung entstanden. Überschneidungen im Themenspektrum gab es aber vorher, und nicht nur das. Die 1959 geborene Rosa Lachenmeier, die heute in Birsfelden lebt, hat 1979 bis 1982 an der heutigen Basler Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) studiert und unterrichtet dort seit 1985. Patrick Luetzelschwab war seinerseits 2007 bis 2009 an der HGK und hat unter anderem bei Lachenmeier gelernt. Während sie der Objektcharakter einer Branche anzieht und deren Industrieästhetik, die sich auch aus dem Umbruch ergibt, kommt er aus der Streetart- und Sprayerszene. Gut möglich also, dass der Kesselhauskünstler sich hier und da selbst begegnet in seinen jüngeren Werken, die unter Brücken spielen, oder Bahnwaggons und Hafensituationen in den Blick nehmen. In eigens für die Ausstellung komponierten Doppel-Blickachsen kreuzen sich beider Wege und Sichtweisen einmal mehr.

Galeristin Ria Stahlberger ging es beim Ausstellungsprojekt auch um Themen wie Grenzsituation und Vernetzung, symbolisiert durch Verbindungswege wie Wasser, Straße und Schiene. Dafür steht auch das Rahmenprogramm, in dem unter anderem (am 9. Dezember, 15 Uhr) Weils OB Wolfgang Dietz und der Basler Stadtentwickler Lukas Ott über den grenzüberschreitenden Lebensraum ins Gespräch kommen.

Ausstellung: "Zwei Länder – gleiche Orte" bis 16. Dezember, Galerie Stahlberger, Pfädlistr. 4, Weil am Rhein, Di-Sa 16-18 Uhr

Ressort: [Ausstellungen](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 09. Oktober 2018:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)
